

Mit einer Stimme auftreten

Jörg Ackermann
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wo immer grössere Bauprojekte geplant werden, entstehen hitzige Diskussionen um wirtschaftliche Entwicklung und Umweltschutz. In diesen Debatten tritt die Wirtschaft nicht mit geeinter Stimme auf und findet ungenügend Gehör. Das wollen wir ändern! espace.mobilité vereint Unternehmen, die durchaus Konkurrenten am Markt sind. Sie verstehen sich aber in den grundsätzlichen Fragen der Raumplanung, des Umweltschutzes, der Mobilität und der Bauordnung als Partner.

Grund für den Zusammenschluss ist das Spannungsfeld zwischen Konsumentenangelegenheiten, Einschränkungen der Bau- und Investitionstätigkeit sowie Auflagen in den Bereichen Verkehr und Parkieren. Es ist zunehmend störend, dass wir unseren Kunden nicht genügend Parkplätze anbieten dürfen.

Es gibt für den Detailhandel Kostenblöcke entlang der Wertschöpfungskette, die aus eigener Kraft nicht auf das Niveau der umliegenden EU-Länder zu bringen sind, trotz allen unseren Anstrengungen der letzten Jahre. Dies betrifft insbesondere das Bauen, das in der Schweiz rund 20 Prozent teurer ist als im Ausland. Neben den hohen Landpreisen sind es die Planungs- und Bewilligungskosten sowie einschneidende gesetzliche Auflagen, die zur Kostensteigerung beitragen.

Die Mitglieder von espace.mobilité verfügen über einen anerkannten Leistungsnachweis in Sachen Nachhaltigkeit. In Eigenverantwortung haben sie ihren Beitrag zur Luftreinhaltung und zur Verkehrsreduktion geleistet. Wir fordern deshalb, dass in der Diskussion um Raumplanung und Mobilität wieder vermehrt das Gewicht auf Fakten statt auf Wunschdenken gelegt wird. Wir tun dies bereits: Vertreter von Coop und Migros haben letztes Jahr aktiv an den BAFU/ARE-Empfehlungen zuhanden der Kantone zur Standortplanung von verkehrsintensiven Einrichtungen mitgearbeitet.

Fakt ist auch, dass das Auto sehr beliebt ist zum Einkaufen, weil es örtlich und zeitlich ungebunden macht und zum Warentransport geeignet ist. Das haben Studien zum Verhalten der Konsumenten plausibel und nachvollziehbar aufgezeigt. Auch bei Standorten mit guter Erschliessung durch Bus und Bahn ist ein Grossteil der Kunden motorisiert. Ein zusätzliches Angebot vermag kaum Kunden zum Umsteigen auf den ÖV bewegen. Wenn den Kunden Hindernisse in den Weg gelegt werden, so verlagern sie ihre Einkäufe zeitlich und räumlich. Die Verlagerung findet auch ins Ausland statt.

Wir wollen und können unsere Kunden nicht bevormunden. Wir bieten ihnen die Wahlfreiheit zwischen ganz unterschiedlichen Verkaufsformaten in unterschiedlicher Grösse und mit unterschiedlicher Sortimentsvielfalt. Wir haben alle ein Interesse an einer vernünftigen Raumordnungs- und Umweltpolitik, welche auf die wirklichen Quellen der Umweltverschmutzung zielt. Und nicht mit einschränkenden Massnahmen hohe Kosten bei geringer Wirkung verursachen. Wir haben alle ein Interesse an einer Standortpolitik, die den unterschiedlichen Bedürfnissen gesamtheitlich Rechnung trägt und eine wirtschaftliche Entwicklung in bereits gut erschlossenen Gebieten zulässt. Es ist eine zu wichtige Debatte, als dass man sie einseitigen Interessenorganisationen überlassen darf.

Medienkonferenz
espace.mobilité
16. Juni 2006